

# Bericht über den Apportier- und den HZP-Vorbereitungskurs 2023

Im Ausbildungsjahr 2022/2023 wurde der Apportierkurs erfreulicherweise von insgesamt acht Gespannen besucht. Unter der kompetenten Leitung von Sandra Ullmann und Hans Benzinger wurde damit ein wichtiger Grundstein für den HZP-Vorbereitungskurs gelegt.

Bei Hans durften wir die ersten beiden Übungen absolvieren, und «seine» Wasser sind ideal, um jeglichen Schwierigkeitsgrad zu üben. Lieber Hans, herzlichen Dank für die Zurverfügungstellung Deines Reviers. Die dritte Übung fand in den Revieren um Buchs SG statt. Gerade der Panzergraben ist perfekt geeignet, um den Hunden das Schwimmen über offenes Wasser und das Aufnehmen am anderen Ufer zu vermitteln. Ebenfalls konnten wir mit dem Aufbau der Schussfestigkeit beginnen. Diese Übungsmöglichkeit hat uns wiederum Georges Junginger organisiert, bei dem ich mich ganz herzlich für seine Vorarbeit bedanken möchte.

Die vierte Übung fand dann mit Ernst Kunz in Dangstetten statt, wo wir alles ausser der lebenden Ente beüben konnten. Den Revierinhabern Jürgen Michailowitsch und Berthold und Marc Senf möchte ich ganz herzlich dafür danken, dass wir auch dieses Jahr ihr Revier benutzen durften. Auch herzlichen Dank an Ernst für Deinen Einsatz.

Zur Hauptprobe ging es am 19. und 20. August wie letztes Jahr wieder nach Geisenfeld, wo uns Josef Radlmeier und seine Frau Denise sehr nett empfangen haben. Unterstützt wurden wir dieses Jahr durch die Revierführer Christian Sperl und Lorenz Neumayr. Durch die tatkräftige und hervorragende Unterstützung durch Sandra Ullmann konnten wir jeweils in drei Gruppen arbeiten, was massgeblich dazu beigetragen hat, dass wir nicht bis tief in die Nacht mit den Hunden üben mussten. In 3 Gruppen wurden sämtliche Fächer der HZP beübt und wir konnten bei allen Hunden mindestens eine gute Leistung in allen Fächern sehen.

Aufgrund der angekündigten und tatsächlichen Hitze am Übungswochenende gingen wir zunächst mit allen Hunden in 3 Gruppen ins Feld, wo Suchen und Schussfestigkeit, Vorstehen und die Schleppen auf dem Programm standen. Die Hitze war nicht nur für die Hunde nein auch für alle übrigen Beteiligten eine grosse Herausforderung und ein Hund kollabierte dabei fast. Mit Hilfe von kühlendem Wasser und Verabreichung von Zuckerpräparaten erholte er sich dann aber wieder.

Um 1300 Uhr gings dann ins Teichgut Einberg zur Wasserarbeit, wobei wir dieses Jahr an 2 Weihern recht speditiv arbeiten konnten. Der dichte Schilfbewuchs bereitete anfangs einigen Hunden etwas Mühe, aber mit der Zeit haben alle verstanden, dass vor allem dort Enten zu finden waren. Am Sonntag gingen wir nochmals aufs Feld und konnten nochmals Suchen und die restlichen Schleppen machen.

Dieses Jahr war auffallend, dass einerseits die Schussfestigkeit am Land und im Wasser nicht von allen FührerInnen sauber aufgebaut wurde und auch beim Apportieren haben einige Hunde noch Luft nach oben. Es fehlt häufig noch die Konstanz. Erfreulich ist jedoch, dass wir wenigstens bei der Schussfestigkeit nun alle Hunde bis auf einen dorthin bringen konnten, wo sie jetzt sein sollten. Beim

Apport haben die betreffenden FührerInnen nun noch etwas Zeit, um diesen bis zur Prüfung zu festigen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Denise und Sepp Radlmeier und auch bei Christian Sperl und Lorenz Neumayr für ihre Unterstützung und die Zurverfügungstellung ihrer Reviere bedanken. Siegmund Bayerl möchte ich ganz herzlich danken, dass wir wiederum die Wasserarbeit in seinem Teichgut Einberg durchführen durften. Es ist uns eine Ehre, in so traumhaften Revieren üben zu dürfen, wo tatsächlich neben Hasen und Fasanen eben auch noch Rebhühner anzutreffen sind!

Nachdem nun der Vorbereitungskurs beendet ist, möchte ich meinen Kollegen vom SVC, vor allem Sandra Ullmann, Hans Benzinger und Ernst Kunz, für die vielfältige Unterstützung danken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kursteilnehmern viel Glück und Erfolg an den kommenden Prüfungen.

Michael Kuenzle

Ausbildungsverantwortlicher SVC